

Wir wünschen allen gesegnete Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

QM Projekt Moabit-Ost



Demokratie zum Anfassen: Die Klasse 5d der Kurt-Tucholsky-Schule lernt seit einem Jahr vieles über Regeln des Miteinanders, über Gesetze von Deutschland und darüber, welche Aufgaben Politik und Parteien haben. Die Macher vom Quartiersprojekt „Demokratie-Training“ begleiteten die Schüler/-innen nun in den Bundestag, wo sie den Plenarsaal und die Dachkuppel besuchten. Dem Mitarbeiter vom Bundestag, Michael Kresin (Foto), und der Abgeordneten Lisa Paus (Grüne) stellten die Kinder viele knifflige Fragen... (mehr auf Seite 2)

Die Quartiersmanager sagen Danke

... allen Bewohnerinnen und Bewohnern in Moabit-Ost für ihren Einsatz! Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Vergabebeirats und des Quartiersrats, die viele Projekte ermöglicht haben. Herzlichen Dank auch den Schulen, Kitas und Akteuren für ihr großes Engagement.

Gemeinsam mit dem Bezirksamt Mitte und der Senatsverwaltung konnten wir mehr als 40 Projekte für insgesamt 312.500 Euro auf den Weg bringen.

Wir unterstützten Aktionen und Angebote in den Bereichen Bildung, soziale Infrastruktur, Integration und Förderung der Nachbarschaft. Einige der Projekte, wie Sport für Kinder und Jugendliche, die Förderung des Übergangs von der Kita in die Schule und später in den Beruf, werden nächstes Jahr fortgesetzt. 2012 soll der interkulturelle Dialog mehr gefördert werden. Wir freuen uns auf Ihre Projektvorschläge und Anregungen für unsere gemeinsame erfolgreiche Quartiersarbeit im Jahr 2012!

Ihr QM Team



**Danke – teşekkür ederim –
dziękuję – faleminderit – grazie
hvala – merci – shukran – spas**

Das: Quartiersmanagement, Wilsnacker Str. 34 Esther Blodau-Konick, Dorine Crass, Christine Schierbaum, Fadi Saad und die Kiezreporterin Kerstin Heinze (v.l.n.r.)

Feliç any nou
Feliz Aninovo
Urte Berri on
Bonne année
Happy New Year
كل عام وأنتم بخير
Mutlu yıllar
Felice anno nuovo
חַג שְׂמֵחַ
Ευτυχισμένο το Νέο Έτος
Feliz año nuevo
Blwyddyn Newydd Dda
In lokkich nijjier

Moabit – wie es leuchtet...



In sanftes Türkisblau und Weinrot getaucht sind die Gebäude an der Ecke Birken-/Perleberger Straße. Seit dem 8. Dezember und noch bis Ende Februar leuchten die Fassaden von Bibliothek, Heilig-Geist-Kirche und GSZM. Den Startschuss für dieses Quartiers-

projekts gab die neue Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz, Sabine Weißler. Die grüne Parteifrau freute sich in ihrer kleinen Ansprache, dass die LED-Leuchten nur wenig Strom verbrauchen. „In den letzten Jahren war es hier zur Weihnachtszeit ziemlich dunkel. Man merkte, der ist Strom teuer und viele müssen überlegen, ob sie den Balkon noch mit Lichterketten schmücken können,“ sagte die Stadträtin, die viele Jahre im Kiez wohnte. Die Illumination hat der Lichtkünstler Yves Mikelsons-Roloff entworfen und installiert. Freuen Sie sich, wenn Moabit morgens und abends in warmes Licht gehüllt wird...

Oh Tannenbaum...

Natürlich gab es mehr Interessenten als Bäume. Das Quartiersmanagement hatte Weihnachtsbäume ange-

boten, um die sich Hausgemeinschaften, Ladeninhaber und Einrichtungen bewerben konnten. Alles getragen von



dem Wunsch, den Kiez 'mal so richtig erstrahlen zu lassen. Hussein Chahrouh, der Macher vom PerlenKiezFest, betreut dieses Projekt.



Die Gewinner (Foto oben) verpflichteten sich, die Bäume in der Adventszeit zu pflegen und zu schmücken. Die Leuchtkerzen der 10 Fichten funktionieren mit Solarstrom – sehr ökologisch. Jede Gruppe konnte sich die Farben der Kugeln aussuchen und selbst noch eigene Dinge an den Baum hängen.



Wie viele Frauen sind im Bundestag und wissen Sie, was Kinder wollen?

Mit diesen und anderen Fragen bohrten Kinder der 5d von der Kurt-Tucholsky-Grundschule die Abgeordnete Lisa

Paus. Einige Fragen hatten sie vorbereitet, andere stellten sie spontan. Die Themen, die sie mit der Frau aus dem Bundestag besprechen wollten, spielen in dieser Klasse schon eine Weile eine wichtige Rolle.

Gefördert über das Quartiersmanagement unterrichten Rüdiger Dammann und Ingke Brodersen einmal pro Woche

„Demokratie“. Die Kinder lernen, wie man sich friedvoll streitet, um Meinungen ringt und Mehrheiten findet. Mit Spielen üben sie, anderen zuzuhören, aber auch eigene Argumente vorzubringen.
Bianka Spieß



Die Stadträtin drückte den blauen Knopf – und Moabit erstrahlte. Anschließend lud der Quartiersmanager Fadi Saad zum Kaffee.

Auch die Baumständer sind Marke Eigenbau. Vielleicht machen Sie in diesen Tagen einen „Fichten-Rundgang“, leihen sich in der Bibliothek einen Krimi aus und kehren am Schluss beim Café Conviva in der Birkenstr. 15 auf einen Tee ein. Dessen Inhaber, Fatih Bayram, ist übrigens neues Mitglied im Quartiersrat. (s. Seite 10)

Stationen für den „Fichten-Rundgang“

Ecke Dreyse/Wilsnacker Str. – Pritzwalker Str. 1 – Obdachlosenheim, Lübecker Str. 6 – Kita Kleiner Frosch, Lübecker Str. 31 – Lebenstraum-Haus, Perleberger Str. 44 – Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Str. – Birkenstr. 67, 67A, 8 – Café Conviva, Birkenstr. 15

Weihnachtsgedicht von Leser Peter Latten, Lehrter Straße

*Es schmort die Weihnachtsgans im Ofen.
Eltern und Freunde geh'n Geschenke kaufen.
Zum großen Fest fallen die ersten Flocken, die alle
Kinder zur Schneeballschlacht locken.*

Impressum

Herausgeber: UrbanPlan GmbH/ Stadtrand gGmbH im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und dem Bezirk Mitte von Berlin

Quartiersmanagement Moabit-Ost
Wilsnacker Str. 34, 10559 Berlin-Mitte,
Tel: 9349 2225, Fax: 9349 2224, www.
moabit-ost.de, team@moabit-ost.de

Redaktion / Layout / Fotos:
Gudrun Radev & Bianka Spieß – www.
LayoutManufaktur.de, Tel. 4208 6812
moabit@layoutmanufaktur.de
Redaktionssitzung: 26. Januar 2012,
18 Uhr, Lehrter Str. 36, Café Moab
Redaktionsschluss 7. Ausgabe: 31.01.
Druck: Saxoprint, Auflage: 6000



Fotos: Martin Schmidt / Gudrun Radev



Nachbarn treffen Nachbarn – im Lebensraum-Haus, Ecke Perleberger Str. 44

Geschichten zu den Fotos und freuten sich über den sonst seltenen Besuch.

Station 3: Dass in dem farnefrohen Haus an der Ecke Lübecker/ Perleberger Straße im wahrsten Sinne des Wortes ein Lebensraum verwirklicht ist, wurde allen schnell klar. Acht Jahre lang hatten die heutigen Bewohner ihr Haus selbst mit ausgebaut. Ihre Lebensräume zeigen sich auch in den sympathischen Aussprüchen „Das beste in Moabit ist...“ oder lustigen Skizzen hinter Pappe, die nun die Wände schmücken. Hier hat eine Gemeinschaft ihr Lebensgefühl zum Ausdruck gebracht, die zusammenhält. Sie alle sind froh, dass wieder junge Studenten nach Moabit ziehen und neuen Schwung in den Kiez bringen.

Nachbarn und Freunde

Das Projekt „Mein Hausflur – (m)ein Museum“ war für alle Beteiligten ein großes Aha-Erlebnis



In unserer letzten Ausgabe hatten wir das Projekt kurz vorgestellt: Gesucht wurden Hausgemeinschaften, die ihr Treppenhaus gemeinsam gestalten. Was ist aus dieser Idee geworden? Wer befürchtet hatte, dass so etwas die Moabiter kalt ließe, wurde nun eines Besseren belehrt. Die Initiatorin Theresa Dietl von der Agentur STADTGESCHICHTEN lud am ersten Adventssonntag Mieter, Nachbarschaft und Neugierige dazu ein, vier in Gemeinschaft gestaltete Hausflure zu besich-

von dem, was sie besonders bewegt: Fußball, ihre Freunde oder ein Stadtschloss. Nachbarin Frau Thorius hatte in den Tagen zuvor den jungen Künstlern großzügig ihre Wohnung geöffnet, damit sie in Ruhe malen konnten.

Station 2: Überraschend die Fotos im lichten Treppenhaus Lübecker Straße 6, dem Wohnheim für Obdachlose. Ob nun die Lieblings-Bank im Park oder der Eingang zum Supermarkt – anhand der Fotos lässt sich der Alltag der Ob-

Station 4: Wieder einen ganz anderen Eindruck konnten die Besucher im großzügigen Hausflur der Birkenstraße 13a gewinnen. Mit besonders viel Phantasie und freier Kunst wurde dieser von den Mietern geschmückt. Dabei war es anfangs unsicher, ob diese mitmachen würden. Dass am Ende diese Vielfalt entstand, begeisterte vor allem Tania Meyer, die sich ja schon seit Monaten im Quartiersrat Gedanken über ihren Kiez macht. Auch hier sorgten heißer Tee, Kekse und ein Blech leckerer, selbst gebackener Quarkkuchen für eine Stimmung, in der man sich ange-regt unterhielt und kennen lernte.

Motiviert durch diesen hoffnungsvollen Anfang, möchte Theresa Dietl 2012



Die nette Nachbarin Frau Thorius spendet Süßigkeiten.



Herr Heinzl aus der Lübecker 6 erklärt genau, wo er seine Freunde trifft.

tigen. Der Clou dabei: alle besuchten alle, sodass die Chance bestand, auch mal hinter Nachbars Tür zu schauen.

Station 1: Gleich neben der Buchhandlung Ecke Turmstraße stellten Kinder aus dem Haus Pritzwalker Straße 1 ihre Zeichnungen aus. Darin erzählen Aye, Hassan, Malak, Aicha oder Khaled

dachlosen lebendig nachvollziehen. „Bereits beim Aufhängen der Motive gab es etliche Gespräche mit den Mitbewohnern“, versichert Theresa Dietl. Sichtlich zufrieden auch die neue Geschäftsführerin des Heimes, Frau Koppelman, die alle mit Kaffee und Lebkuchen willkommen hieß. Gern erzählten die einzelnen Hobby-Fotografen ihre

ihre Arbeit fortsetzen. Dann sollen sich unter ihrer tatkräftigen Anleitung noch weitere Flure im Kiez in ein kleines Museum verwandeln. Also wer macht mit? Melden Sie sich im Quartiersbüro oder direkt unter stadtdgeschichten.moabit@gmail.com

Gudrun Radev

Den richtigen Weg einschlagen

Ab Januar 2012 beginnt die heiße Phase: Schüler/-innen der 10. Klassen müssen sich für eine Ausbildung bewerben. Oder sie wechseln in ein Oberstufenzentrum. Diese Entscheidung fällt nicht allen leicht. Deshalb erhalten die Schüler/-innen der beiden Sekundarschulen in Moabit-Ost nicht nur Hilfe von ihren Lehrern, sondern auch von außen. Das Quartiersmanagement för-



Stolz berichtet Jessica Ehlebracht, dass die Schüler der 9. Klassen im Realschulzweig für Februar einen Praktikumsplatz sicher haben.

dert einige Träger, die Jugendliche bei der Suche nach dem passenden Beruf unterstützen.

Frühzeitig umschauen

Sich über die berufliche Zukunft Gedanken zu machen – damit fängt man nicht erst in der 10. Klasse an. Deshalb bieten die Quartiersprojekte „Kopfsprung“ und „Berufsorientierung“ Beratung für Schüler ab der 9. Klasse und Hilfe bei der Auswahl eines Praktikums. Ein gutes Praktikum im Wunschberuf kann motivieren, sich in der Schule noch einmal so richtig anzustrengen. Damit es ein Erfolg wird, begleiten die Verantwortlichen beider Projekte mit ihren guten Kontakten zur Wirtschaft die Schüler in den Praktikumswochen. Die Unternehmen erfahren so, welche Jugendlichen interessiert sind, auch wenn die Noten das nicht immer widerspiegeln. Im Praktikum können die Schüler eben beweisen, dass sie sich anstrengen.

Im kleinen Kreis

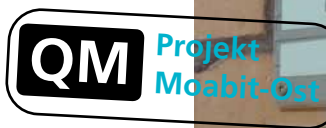
Die Jugendlichen kennen ihre direkten Ansprechpartner schon aus dem Unterrichtsfach Berufsvorbereitung: Jessica Ehlebracht und Nina Neumann in der Hedwig-Dohm-Schule; Stefanie Overmann und Torsten Feltes in der Moses-Mendelssohn-Schule. Diese Nähe hilft ihnen, die Scheu zu überwinden und um Rat zu fragen, wenn es um das Ausformulieren der Bewerbung geht. In den Einzelgesprächen – mit oder ohne Eltern – bekommen die jungen Menschen Tipps, welchen Weg sie einschlagen könnten.



Ihre Kollegin Nina Neumann freut sich, wenn die Schüler selbstständig fragen, wie eine gute Bewerbung aussieht.

Hand in Hand

In der Moses-Mendelssohn-Schule, Stephanstraße 2, bieten Arbeitsagentur, Lehrer und Projekte den Jugendlichen ein ganzes Paket von Betreuung. Schließlich sollen alle später von ihrer Arbeit leben können. Torsten Feltes und auch Jörg Nothacker unterstützen



Hier beraten Frau Funk und Herr Heinrich die Schüler/-innen der Moses-Mendelssohn-Schule

die beiden engagierten Lehrer Frau Funk und Herr Heinrich. Sie suchen Betriebe aus (siehe 21° Ost, Ausgabe 4+5), die interessante Praktikumsplätze anbieten. Wenn es gut läuft, begleitet Jörg Nothacker die Schüler individuell bis zum Abschluss des Lehrvertrages.

Bianka Spieß

Projekt:

Berufsorientierung: 1. Individuelle Berufserprobung an der Moses-Mendelssohn-Schule, 2. Individuelles Coaching, Hedwig-Dohm-Oberschule – Träger NWIK GmbH

Kopfsprung: Entdecke Deine Stärken an der Hedwig-Dohm- und der Moses-Mendelssohn-Schule – Jörg Nothacker, Verein miomaxito

TIPP: Bildungsmesse

Oberstufenzentrum, ist das was für mich?

Bildung unter einem Dach: schulische Abschlüsse nachholen, einen Beruf erlernen oder das Abitur machen. 30 Oberstufenzentren stellen sich vor. Eine einmalige Gelegenheit im BiZ, Sonnenallee 282, S-Bhf. Köllnische Heide, 16. Februar 2012, ab 15 Uhr



Jörg Nothacker vom Projekt „Kopfsprung“ stellte auf der Stadtteilkonferenz am 29. Oktober konkrete Ergebnisse seiner Initiative vor. An seiner Seite die Schülerinnen Hanna Bochum und Laura Assar.

Sprich mit mir

Die Bruno-Lösche-Bibliothek hatte schon lange die Idee, den Schülern, die nachmittags kommen, bei den Hausaufgaben zu helfen. Das Quartiersmanagement griff diesen Vorschlag auf und entwickelte daraus ein Projekt mit zwei Bausteinen: Der Medienpädagoge Michael Arnold steht den Schüler/innen bei den Hausaufgaben zur Seite und leitet eine Film-Arbeitsgemeinschaft.

Mit Ruhe erklären

Jeden Dienstag und Donnerstag erwartet Michael Arnold „seine“ Schüler aus dem Kiez. Die Eltern vertrauen ihm und schicken ihre Kinder hierher. Diese sind froh, dauerhaft und zuverlässig betreut zu werden. Die Schüler haben die Chance erkannt und arbeiten freiwillig an ihren Leistungen. „Sie lernen in der Zeit, wo andere spielen oder Freizeit



Maleeha und Zeinab bleiben immer 2 Stunden in der Bibliothek. Sie gehen in die Menzel-Oberschule, wohnen aber im Kiez – in der Rathenower und Stephanstraße.

haben. Bei manchen ist die Situation in der Wohnung oder Familie schwierig. Hier haben sie halbwegs Platz, eine angenehme Atmosphäre zum Lernen und Medien zu Verfügung“, erklärt Michael Arnold.

Die Kinder sind mittlerweile so diszipliniert, dass andere Benutzer nicht gestört werden. Obgleich 4-6 Schüler

Weitere Arbeits-Gemeinschaften in der Kurt-Tucholsky-Grundschule

Basketball / Fußball / Schwimmen
Chor, Flöte für Anfänger und Fortgeschrittene / Musik-Band / Melodika / Tanz
Computer / Film-AG / Foto-AG / Handarbeit / Textil-Werkstatt / Schulhof planen und gestalten / Streit-Schlichter / Werken & Basteln

QM Projekt Moabit-Ost



Die Jungs von der Filmgruppe in der Kurt-Tucholsky-Grundschule sind überrascht, wie ihre Aufnahmen später wirken.

über ihren Heften und Büchern brüten, ist es recht leise. „Ob Mathe, Physik oder Bio – ich stelle mich allen Aufgaben bis zur 10. Klasse.“ Das merken die jungen Menschen ganz genau – und bedrängen ihn hoffnungsvoll mit der nächsten Frage. Herr Arnold wird schon helfen...

Film ab!

Das erwarten auch die Schüler der Film-AG an der Kurt-Tucholsky-Grundschule. Jeder der lebhaften Jungen aus der 6c möchte einmal durch die Kamera schauen, beurteilen können, wie die Aufnahme wird. Denn Karim, Mustafa, Onur und Erhan machen ihre Filme selbst. „Wir denken uns etwas aus – magische Sachen: ein Stuhl kann laufen oder ein Tisch sich bewegen“, kichern sie. Das wird dann in einen Film gebannt. „Und Herr Arnold ist der Chef,“ erzählen sie begeistert. Noch wird viel an diesem Tisch hin und her gerückt. Aber das wird schon. Sie filmten auch während des Musikfestes ihrer Mitschüler/-innen. Hannah wollte schon als Vierjährige



Mona und Hannah von der Film-AG.

filmen. Sie überredete ihre Freundin Mona in die AG mitzukommen. „Ich bin froh, dass die beiden dabei sind – das sind tolle Mädchen“, schwärmt der Leiter Michael Arnold vom Quartiersprojekt „Sprich mit mir“.

Gudrun Radev

Projekt: Sprich mit mir“.
Film-AG und Hilfe bei Hausaufgaben, Di+Do 15-18 Uhr, Bibliothek



Hier in der Bibliothek hilft Michael Arnold 2x pro Woche bei den Hausaufgaben.

Liebe Leserinnen und Leser,

in den 6 Ausgaben Ihrer Quartierszeitung 21°OST berichteten wir regelmäßig über die wichtigsten Projekte des Quartiersmanagements Moabit-Ost. Dazu zählen QF2-Projekte mit einer Förderung bis zu 10.000 Euro und QF 3-Projekte mit einem Volumen über 10.000 Euro. Hier nun für Sie zum Ende des Jahres eine kurze Übersicht. Die kleinen Nachbarschaftsprojekte aus dem Quartiersfonds 1 stellten wir bereits in Ausgabe Nr 3 vo. In der letzten Spalte der Hinweis, in welcher Ausgabe Sie mehr über das betreffende Projekt nachlesen können.

Thema	Titel und Laufzeit des Projektes	Kurze Beschreibung des Projektes im Quartier Moabit Ost	Träger / Verantwortlich	In „21° OST“ vorgestellt: Ausgabe und Seite
Bildung	Demokratie-Training 2010-2012	Schüler/-innen der Kurt-Tucholsky-Grundschule lernen, was demokratische Werte sind und wie man demokratisch handelt.	Redaktionsbüro Bordersen. Damman	Nr. 6, S. 1+2
	Kopfsprung 2011 - 2013	Hilfe für Praktikum + den Übergang von Schule in Beruf. Erfahrungen in Videos an Moses-Mendelssohn-/ Hedwig-Dohm-Schule	Verein miomaxito, Jörg Nothacker	Nr. 4, S. 8, Nr. 5 S. 10, Nr. 6 S. 4
	Musikalische Grundschule 2010-2012	Unterstützung für Kurt-Tucholsky-Schule. Schwerpunkt Musik in allen Bereichen, Instrumente kaufen und zur Bewegung anregen	K&K Kultur-Management A. Heidelberger, K. Wiehe	Nr. 3, S. 8 Nr. 5, S. 11
	Sprich mit mir 2010-2012	Sprache und Lesen fördern in der Bruno-Lösche-Bibliothek, für Kinder und Jugendliche. Umgang mit den Medien verbessern.	Michael Arnold, Di + Do, 15-18 Uhr	Nr. 2, S. 8 Nr. 6, S. 5
	Übergänge 2012 - 2013	Schüler erhalten Unterstützung beim Übergang in die Sekundar-Schule. Neues wagen und Schwierigkeiten selbst meistern.	Paulo Freire Institut Ilse Schimpf-Herken	folgt in Kürze
Gesundheit	Bewegungs-Projekt 2010-2012	Sport, Bewegung und gesundes Essen ist für Kinder lebenswichtig, wird an der Kurt-Tucholsky-Grundschule besonders gefördert.	Zentrum Lebens-Energie Pablo & Antje Ruiz	Nr. 1, S. 1+ 10 Nr. 5, S. 6-7
	Gesundes Aufwachsen im Quartier 2011-2013	Angebote für Kinder + Familien zu Sport, Sprachförderung, gesunder Ernährung, monatlich „Info-Picknick“ mit Familien.	Diakonie Bethania e.V. Frau Dagmar Lettner, Shiva Saber-Fattahy	Nr. 5, S. 6-7
Kinder/Jugend	Film-Workshop für Mädchen 2011	11- bis 14-Jährige lernen, wie man ein Drehbuch schreibt, einen Film produziert, ihr Werk läuft beim favourites Film Festival	Favourite Films e. V. Anna Jurzik	Nr. 4, S. 3
	Kids fit 2010-2011	Die Kinder lernen nach der Schule, sich mehr zu bewegen, gesund zu ernähren und viel im Freien aufzuhalten	Moabiter Kinderhof Irene Stephani	Nr. 2, S. 11 Nr. 3 S. 3 Nr. 5, S. 6-7
	Kinder- und Jugendjury 2010-2012	Kinder und Jugendliche sollen die Chance haben, Projekte für ihren Kiez auszudenken oder selbst zu verwirklichen	Stadt.menschen.berlin Clemes Klickar, P. Deniz	Nr. 2, S. 4 Nr. 3, S. 8
	Kita- + Schul-Broschüre 2011-2012	Angebote der Kitas, Grund- und Oberschulen in einer Übersicht für Eltern. dazu Zeichnungen der Kinder im Kiez. als Faltpapier	allourmemories Carsten Cremer, Verena Büttner	Nr. 5, S. 5 Nr. 6, S. 7
	Spielplatz-Betreuung 2011-2012	Ausleihe von Spielzeug, Aktionen und Ausflüge in der Lübecker Straße 21 (direkt neben Selbsthilfe-Kontakt-Zentrum)	Power 21/ BürSte e.V. Celine Onken	Nr. 3, S. 2 Nr. 5, S. 13
Kultur	Freiluftkino Moabit-Ost 2010-2011	Im Sommer kostenlos anspruchsvolle Filme unter freiem Himmel. Auch von Berliner Regisseuren + Produzenten der Filmszene	Filmrausch Moabit e.V. Thorsten Dorow	Nr. 3, Seite 3 + 12
	Kunst/ Kultur in Moabit-Ost	Kultur-Festival, Ortstermine in Moabit-Ost. Beginn im Frühjahr 2012	Kunstverein Tiergarten e.V.	
	Moabit liest 2011	Lesungen im Kiez, um die Bewohner/innen von Moabit-Ost mehr mit Büchern vertraut zu machen. Freude am Lesen wecken.	Agentur Stadtmuster, Melanie Stiewe	Nr. 5, S. 12 Nr. 6, S. 6
	Ressourcen im Kiez erfassen 2011	Welche Einrichtungen im Quartier stellen einen Raum zur Nutzung zur Verfügung. Angebot und Nachfrage ermitteln	Alf und Abiko Bremer	Nr. 5, S. 12
	Sperr-Kunst 2011-2013	3 Kunst-Aktionen mit nicht mehr gebrauchten Gegenständen. Tausch oder künstl. Verwandlung. Workshop mit Jugendlichen	Kollektiv tatort, Friess, Schmidbauer	Nr. 5, S. 10



Foto: Ronald Liedmeier

Moabit hat gelesen!

In der Woche vom 14.–18. November konnten Moabiter/innen und viele Gäste aus der ganzen Stadt Geschichten lauschen. Die Verantwortliche des Quartiersprojektes „Moabit liest“, Melanie Stiewe, hat etliche Cafés, Galerien, Läden und Schulen geworben, ihre Räume für kostenlose Vorlesestunden zur Verfügung zu stellen. Die Zahl der Gäste und Lesungen war wieder ein neuer Rekord. Freuen wir uns auf die nächste Leseweche 2012. Danke an alle Autoren und Vorleser/-innen – wie auch Susanne Torka im B-Laden.



Foto: Büttner

QM Projekt Moabit-Ost



Thema	Titel und Laufzeit des Projektes	Kurze Beschreibung des Projektes im Quartier Moabit Ost	Träger / Verantwortlich	In „21° OST“ vorgestellt: Ausgabe und Seite
Nachbarschaft/Interkulturelles	Interkulturelle Themen – mal anders!	Rundgänge, Diskussionen, Film-Vorführungen Beginn 2012	Stadtmuster GmbH	
	Mein Hausflur-(m)ein Museum 2011-2012	Mit Hilfe der Kunst Nachbarn kennen zu lernen. 4 Hausflure werden im November zum „Museum“, erzählen eigene Geschichten	Theresa Dietl	Nr. 5, S. 10 Nr. 6, S. 3
	PerlenKiezFest 2011–2013	Damit Quartiersmanagement-Projekte öffentlich bekannter werden. Ein Fest mit buntem Programm. Besucher erleben die Vielfalt	Hussein Chahrour	Nr. 4, S. 12 Nr. 5, S. 5
	Quatschbox 2010-2011	Das mobile Wohnzimmer bietet eine Plattform, wo Menschen ins Gespräch kommen. mit Video dokumentiert, ein Film entsteht	Stadtraum-Nutzung e.V. Hajo Toppius	Nr. 5, S. 15
	Weihnachts-Bäume 2011-2012	Für gemütliche Stimmung in der dunklen Jahreszeit. Nachbarn stellen gemeinsam Tannenbäume auf und schmücken sie.	Hussein Chahrour	Nr. 6, S. 2
Öffentlichkeitsarbeit	Kiez-Reporterin 2010 - 2013	informiert über Arbeit des Quartiersmanagements, Quartiers-/ Vergabe-Beirats + Projekte auf der Website www.moabit-ost.de	Kerstin Heinze	Nr. 6, S. 2
	Quartierszeitung 21°OST 2011-2012	Alle 2 Monate berichten wir über Projekte des Quartiers und Neuigkeiten aus dem Kiez, dazu Tipps für Geschäfte, Imbiss + Veranstaltungen, dazu thematische Karten im Innenteil	LayoutManufaktur Gudrun Radev & Bianka Spieß	Nr. 1, S. 4 - www.moabit-ost.de
Sport	Grundschul-Cup 2010-2012	Jungen + Mädchen zwischen 9 - 13 spielen Basketball. Verbessern der Zusammenarbeit zwischen Schulen + Sportvereinen	ASV Basketball Moabit e. V. Andy Riebold	Nr. 3, S. 5 / Nr. 5, S. 7 / Nr. 6, S. 8
Wirtschaft	Kiez_LAN Moabit-Ost 2010-2011	Moabit-Ost soll ein lokales Internet bekommen, kostenfreier Zugang für alle, Schulung in Sachen Computer und Internet	In-Berlin e.V. www.moabit.kiezlan.de	Nr. 1, S. 9 Nr. 3, S. 3
	Lokale Ökonomie 2010-2011	Bestandsaufnahme der Geschäfte im Kiez. Vorschläge + neue Impulse, wie der Standort wirtschaftlich unterstützt werden kann	Büro Stadt-/Regionalplanung S. Goryanoff	Nr. 4 S. 4+ 6 Nr. 5 S. 8 + 15
Wohnumfeld	Grüner Kiez 2011 - 2013	Kampagnen/ Pflanzungen für mehr Verantwortung der Bürger für verschmutzte Spielplätze, Wege, Baumscheiben, Hundekot	Natascha Kiowsky, Ilonka Reile	Nr. 5, S. 14 Nr. 6, S. 7
	Moabit-Ost leuchtet 2011-2012	Mit einer Illumination wird der Kiez im Winter heller, zusätzliche Lichter an Bäumen, Plätzen + auf Gehwegen	Yves Mikelsons	Nr. 6, S. 2
	Umbau Spielplatz Lübecker Str. 21	neu gestaltet nach Vorschlag der Kinder + Eltern. die Entwürfe mit Architekt Herr Haase, Anwohnern und Eltern diskutiert	Moabiter Ratschlag, Frau Hohmann	Nr. 2, S. 1 + 4 Nr. 5, S. 13

Alle Projekte, die Fördersummen und die aktuellen Veranstaltungen finden Sie im Internet: www.moabit-ost.de

Es geht weiter: Nun sind Ihre Ideen sind gefragt!



Das Quartiersmanagement sammelt bis zum **20. Januar 2012** Vorschläge zu folgenden Fragen: Welche Projekte sollen nächstes Jahr umgesetzt werden? Was können wir tun, damit alle mitmachen? Wie können wir mehr Möglichkeiten für Begegnungen der Moabiter/-innen schaffen? Was können wir tun, damit unsere Straßen und Plätze schöner aussehen? – Haben Sie dazu eine Anregung?
Kommen Sie persönlich in unser Büro in der Wilsnacker Straße 34, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Online Ideen für neue Projekte!

Mehr unter www.moabit-ost.de, Tel. 93 499 2225

Was gibt es Neues im Quartier?

Das erfahren Sie alle zwei Monate in dieser Zeitung, im Internet oder per Newsletter. Den bestellen Sie direkt auf der im Internetseite www.moabit-ost.de. Immer auf dem Laufenden sind Sie mit einem RSS-Feed-Abonnement.

Kerstin Heinze, Kiezredakteurin

P.S. Auf der Website des Quartiersmanagements sind auch alle Ausgaben von „21° Ost“ zu lesen und archiviert.



KITA-KIEZPLAN erscheint

Im Januar kommt er heraus, der erste Faltplan über die 15 Kitas im Kiez – mit Ansprechpartnern, Adressen und Schwerpunkten. Eltern erklären, weshalb sie sich gerade für diese Kita entschieden haben. Die Kinder malten für die Broschüre, was sie auf dem Weg zur Kita sehen: Von Anglern bis Zebrastrreifen ist alles dabei.



Blühende Zukunft?

Das Quartiersprojekt „Grüner Kiez“ hatte Nachbarn aufgerufen, vor dem Winter Baumscheiben zu bepflanzen und Blumenzwiebeln in die Erde zu bringen. Redakteurin Gudrun Radev machte begeistert mit – vor der Kulturfabrik, in der Lehrter und Kruppstraße.





Wo bitte, geht's zur Rodelbahn, wo zum Minigolf? Die ersten der 13 Wegweiser für den SportPark Poststadion stehen schon. Das Berliner Architekturbüro Glaßer & Dagenbach hat sich dafür etwas Besonderes ausgedacht. Die leuchtend gelben Stelen sind stabil, immun gegen Graffiti und haben eigene Solarzellen, die bei Dunkelheit Strom für die Lampen liefern.

Wer möchte Basketball spielen?

Die Mix-Jugendmannschaft des ASV Moabit Basketball Club ist auf Erfolgskurs. Obwohl erst im Februar gestartet, dominiert sie schon heute die Bezirksliga. Jetzt werden wieder neue Mitglieder für die Mannschaft gesucht: Mädchen unter 14 und Jungs unter 12 Jahren können gern zum Probetraining



kommen. Vielleicht könnte auch eine zweite Mannschaft entstehen. Training: Dienstag bis Freitag: 16.30–18.15 Uhr in der Alt-Moabit 10 (Eingang direkt neben Penny-Markt). Nur Mut, jeder fängt mal klein an.



Moabit macht Mobil

Wie schafft man das, einen gesamten Stadtteil für Sport zu begeistern? Und wie gelang es den Moabitern, im Mai eine 2-tägige Olympiade zu organisieren? Mit dieser Frage kamen Neugierige aus ganz Berlin am 10. November zur Moabiter Fachkonferenz „Bewegter Stadtteil“ in das sanierte Tribünengebäude ins Poststadion.

Moabit: Vorreiter in Sachen Bewegung

Weil sich der Bezirk Berlin-Mitte dem weltweiten Netzwerk „Gesunde Städte“ angeschlossen hat, muss er einiges tun, um die Gesundheit der Menschen zu fördern. In Moabit sind fast 15 Prozent der Kinder zu dick, was zu späteren Erkrankungen führen kann. Nicht nur aus diesem Grund hat sich der Verein „Berlin bewegt“ schon vor Jahren Kooperationspartner gesucht, die ihn dabei unterstützen, einen ganzen Stadtteil – ob Jung oder Alt sportlich anzuregen.

Die Humboldt-Uni, die Techniker-Krankenkasse und schließlich das Quartiersmanagement sitzen mit am Runden Tisch, wenn es darum geht, Projekte zu diesem Thema zu entwickeln. Die Projekte sollen zusammenpassen und sich ergänzen.

Deshalb sind solche Netzwerktreffen so wichtig. Unser gerade frisch wiedergewählter Bürgermeister Dr. Christian Hanke ließ es sich dann auch nicht nehmen, als Schirmherr des Runden Tisches alle Gäste und Aktiven persönlich zu begrüßen und sie aufzufordern,

Bitte vormerken:

Am Samstag, den 18. Februar entscheidet sich, welche Mannschaft den Moabiter Basketball-Grundsulcup gewinnen wird. Auch die Kids von unserer Kurt-Tucholsky-Grundschule sind im Finale. Sie können die Jungen und Mädchen ab 10.30 Uhr in der Sporthalle in Alt-Moabit 10 anfeuern!

QM Projekt Moabit-Ost



Was es alles gibt! Projekte aus dem Sportbereich präsentierten sich

nicht nachzulassen, wenn es um die Gesundheit der Kinder gehe. Er mahnte an, dass auch Senioren Räume für Bewegung brauchen. Viele Ältere klagen darüber, dass sie beim Spazierengehen ständig von Joggern und rasenden Radfahrern überholt werden (z.B. am Spreeufer oder im Fritz-Schloss-Park).

Handlungsfeld Gesundheit

Da auch unser Quartiersmanagement das Thema Gesundheit und Bewegung als Handlungsfeld benannt hat, waren zur Tagung gleich drei Institutionen mit ihren Projekten vertreten: das Jugend-Freizeithaus kubu mit seinem Mini-Golfplatz, der Kinderhof Moabit und das Projekt Löwenherz für Bewegung mit Kindern der Kurt-Tucholsky-Grundschule.

Insgesamt stellten sich ca. 20 Vereine und Einrichtungen mit ihren Ideen vor – eine erstaunliche Vielfalt. Die Bewohner/-innen von Moabit können sich freuen, dass ihre Kinder auch in Zukunft weiter angeregt werden zum Hüpfen, Laufen und Tanzen – immer nach dem Motto „Moabit macht mobil“. Infos: www.moabit-macht-mobil.de

Bianka Spieß



Die Jugendseite gestalteten Amira, Benjamin, Ogulcan, Arun, Aylin, Irem von der Hedwig-Dohm-Oberschule – unterstützt von der Redaktion dieser Quartierszeitung – hier mit ihrer Lehrerin C. Kaltenegger. (Ugur ist leider nicht auf dem Foto.)

Was mache ich in der Freizeit?

Mein Name ist Amira. Meine Hobbys sind Singen, Tanzen, Shoppen und mit Freunden rausgehen. Wenn ich Langerweile habe, dann guck' ich Fernsehspiele am Pc, oder ich schlafe ein bisschen. Aber am liebsten ist mir, dass ich was mit meine Familie was unternehme. Wir sind fünf Kinder, mein Papa und meine Mama.
Eure Amira



Hey, was machst Du nach der Schule? Facebook-Chat

Ogulcan: was ist deine Lieblingsfarbe?
Arun: Blau

Ogulcan: WAS MACHST DU so, wenn du Zeit hast? – Arun: Xbox und fernsehen

Ogulcan: und wenn ein freund z.B. Alex bei dir ist? – Arun: Xbox spielen oder rausgehen

Ogulcan: Und wohin?
Arun: Emdener Spielplatz oder Eis essen

Ogulcan: was macht ihr da?
Arun: Handball-Training oder -Spiel

Ogulcan: In welcher Mannschaft?
Arun: SCC Sportclub Charlottenburg

Ogulcan: RESPEKT! Okay, weiter was machst du wenn Winter ist?

Arun: Meistens zuhause Ball spielen oder Konsole, was auch immer.

Ihr findet uns bei FACEBOOK - dohmspaper.

Mein Lieblingsrezept CIG KÖFTE

500g Weizengrütze, 500g Rinderhackfleisch
300g Tomaten, geschält, 1 mittlere Tomate
1 Handvoll Petersilie, 3 EL Olivenöl
3 große Zwiebel, 2 Spritzer Zitronensaft
1 TL Salz+ Pfeffer, 1 TL Paprikapulver scharf
3 EL Tomatenmark, 2 TL Paprikamark
1 TL Knoblauchsatz, 2 Knoblauchzehen
Die Weizengrütze mit Tomatensaft eine halbe Stunde einweichen, dann alles andere klein hacken und kneten, kneten und zu kleinen Bällchen formen.
Eure Irem

Babyhunde aus Berlin-Moabit



Alle lieben sie, alle mögen sie – kleine Babyhunde. Sie sind eines Menschen bester Freund. Auch Paris, die Erbin der Hilton-Hotels hat viele kleine Chihuahuas. In der Bibliothek haben wir einige Bücher

gefunden, wo kleine Hunde drin sind.

Aylin

Quiz

Was bedeutet E=mc²?

- A: Energie = Masse im Quadrat
- B: ein altes Bier-Rezept
- C: ein Abführmittel

In welche Richtung guckt der Berliner Bär?

- A: nach rechts
- B: nach links
- C: nach unten
- D: er hat die Augen zu

Wer war Sokrates?

- A: ein Künstler
- B: ein Gladiator
- C: ein Philosoph
- D: Opas Dackel

Das fragt Euch Benjamin.

Geschafft: Die erste Jugendseite für „21°Ost“

In dieser Zeitung soll der Kiez selbst zu Wort kommen. Deshalb treffe ich aus eigener Initiative einmal pro Woche Schüler aus der 7. Klasse und erkläre, wie die Vielfalt der deutschen Presse auch in den neuen Medien sichtbar ist. Wir sprechen über Regeln bei Facebook und Urheberrechte. Praktisch befassen wir uns mit Fotografie, Layout und Text. Geplant sind noch Besuche im ARD-Studio und in einer Druckerei.

An dieser Seite sehen Sie, was die Kinder schon verstanden haben: In jede Zeitung gehören Interview, Foto, Rätsel und Tipps sowie ein Hinweis auf neue Medien. Dipl.-Journalistin Bianka Spieß

Wir vertreten Sie!

Am 29. Oktober 2011 lud das Quartiersmanagement zu seiner dritten Stadtteilkonferenz in die Aula der Kurt-Tucholsky-Grundschule. Vielen Dank an die Schule und die Kiezläufer/-innen, die zum Erfolg der Konferenz beitrugen. Das junge Talent Marion stimmte die Besucher/-innen mit Gesang auf den Sonnabend-Nachmittag ein. Bürgermeister Dr. Christian Hanke dankte den Anwesenden für ihre geleistete Arbeit.

Anschließend stellten Verantwortliche von Quartiersprojekten ihre Ergebnisse vor. In kleinen Gruppen besprachen dann Bewohner/-innen, Akteure und das Quartiersteam, was bisher gut in den Projekten lief und was in Zukunft verbessert werden könnte.

Schwerpunkt war dann Verabschiedung des alten und die Neuwahl des Quartiersrats. Dieser ist nun für die kommenden zwei Jahre im Amt und wird wesentlich mitbestimmen, welche Projekte im Quartier auf den Weg gebracht werden. Im neuen Rat arbeiten 32 Frauen und Männer mit. Er besteht mehrheitlich aus Bewohner/-innen und Partnern der Quartiersentwicklung im Gebiet – wie Schulen, Einrichtungen und das Gewerbe.

Kerstin Heinze



Fotos: Kerstin Heinze / Gudrun Radev



Im Quartiersrat wirken mit:

Anwohner/-innen: Vimbai Chiwuswa; Dr. Enrica Dragoni-Maier; Asmir Hadzibeganovic; Axel Jürs; Thorsten Lütthke; Tania Meyer; Mkhokheli Nkomo; Bernd Sindermann sowie ihre Vertreter: M. Shakeel Chughtai; Ralf Landmesser; Michaela Miehllich; Gotthard Schultetiggas

Kita Lehrter Straße (Ines Henze und Ina von der Brelie)

Religiöse Einrichtungen: Ayasofya Moschee e.V. (Cengiz Öz); Evangelische Heilige-Geist-Gemeinde (Katrin Rebiger und Doris Pahl)

Gewerbe: Café Conviva (Fatih Bayram), Café Herr d. Schneider (Barbaros Asan)

Partner der Quartiersentwicklung: Kurt-Tucholsky-Grundschule (Iris Pakulat und Manuela Czyborra); Erste Gemeinschaftsschule Mitte (Katja Rehnitz), Hedwig-Dohm-Oberschule (Frau Goldmann-Gittel); Kita Bunte Sonne (Samar Muhawech); Kita Kleiner Frosch (Gabi Axenbeck);

Kinder- und Jugendbereich: Jugendfreizeithaus „kubu“ (Martina Kühn); Moabiter Kinderhof (Irene Stephani); Power 21 (Celine Onken);

Kultur: Kulturfabrik (Jutta Schramm und Gabi Franzke)



Neu im Amt

Asmir Hadzibeganovic gehört zum neu gewählten Quartiersrat.

Wie lange leben Sie schon in Moabit?
Mit kleinen Unterbrechungen seit fast 15 Jahren.

Warum bewarben Sie sich für die Jury?
Ich möchte, dass Kunst und Kultur im multi-kulturellen Austausch dem Kiez zugute kommt.

Sie sind nun gewählt. Ist der Anfang schwer?

Na ja, wir mussten gleich über die neuen Regeln für den Quartiersrat abstimmen.

Sie erhielten die meisten Stimmen... (Lacht.) Wichtig ist, dass ich mitentscheiden kann, was in Moabit-Ost passieren soll. So kommt ein bisschen frischer Wind rein.

Was haben Sie als erstes vor?
Ich würde gern Projekte mit Jugend-

lichen betreuen und sie von der Straße holen. Im Jugendfreizeithaus kubu ist doch ein Tonstudio eingerichtet – das könnte man vielleicht nutzen...

Denken Sie an etwas Spezielles?
Ja – z.B. eine Musik-Veranstaltung für Moabit – mit Einflüssen vom Orient und Balkan. Eine Beschränkung auf Ost oder West finde ich nicht so gut.

Das Interview führte Gudrun Radev

QM Moabit-Ost

Entscheiden Sie mit!

Wir suchen neue Mitglieder für unseren Vergabebeirat!

Projektbeispiele

Als Mitglied haben Sie die Möglichkeit:

- Ihre Nachbarn kennen zu lernen,
- Ideen für das Gebiet zu entwickeln und
- über Nachbarschaftsprojekte zu entscheiden.

Mitmachen können alle, die im Quartier Moabit-Ost wohnen und mindestens 16 Jahre alt sind.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich schnell bis zum **13. Januar 2012** im Quartiersbüro.

Weitere Informationen unter www.moabit-ost.de

Mein Hausflur - (m)ein Museum

AnwohnerInnen aus Moabit-Ost - ob alt oder jung - haben gemeinsam ihren Hausflur mit Geschichten, Fotos und Fundstücken in „Museen des Alltags“ verwandelt. Zum Tag des offenen Hausflurs wurden die neugeschaffenen, lebendigen Kunstwerke Interessierten vorgestellt.



Berliner Pflanzen - Menschen und ihre Berufe

Jeder Moabiter ist mit seinem Kiez verwurzelt. Sie sind „Berliner Pflanzen“.

Bei dem Projekt bekamen SchülerInnen die Möglichkeit, MitarbeiterInnen aus Moabiter Unternehmen nach ihrem Berufsweg zu interviewen und neue Berufsfelder kennen zu lernen. Dabei wurden die Befragten symbolisch mit Pflanzen fotografiert.



Tannenbäume für Moabit

Zum 1. Advent hat das Quartiersmanagement zehn Tannenbäume samt Baumständer und Schmuck an Interessierte im Kiez vergeben. Nachbarn haben sie anschließend gemeinsam liebevoll geschmückt und sind dabei miteinander ins Gespräch gekommen.



Informationen
Quartiersmanagement Moabit-Ost
Wilsnacker Straße 34, 10559 Berlin

www.moabit-ost.de
Tel: 030 93 49 22 25

V.i.S.d.P.
Quartiersmanagement Moabit-Ost
Wilsnacker Straße 34
10559 Berlin
030 93 49 22 25
team@moabit-ost.de



Dezember

Mi, 14.12. **Plätzchen backen**, Offener Schulgarten, 15 Uhr

Mi, 14.12. **Grüne Sprechstunde**, Quartiersbüro, 17 Uhr, anschl. Filmabend im Filmrauschpalast „Plastic Planet“ - ab 18 Uhr

Fr, 16.12. **Winterfest am Rathaus**, Marktreiben, Bühne, ab 16 Uhr

Sa, 17.12. **Offenes Gemeinde-Café**, Hl.-Geist-Gemeinde, 14-16 Uhr

Sa, 17.12. **Advents-Singen** mit Moabiter Motettenchor, Heilandskirche, 16 Uhr



Sa 17.12., 17 Uhr: **Der Weihnachtsmann bringt Geschenke** für Kinder, am Stephanplatz. Dafür werden Spenden gebraucht (mind. 5 €). Bei Bürste abgeben: Di 13-15 Uhr, Do 15-18 Uhr oder abholen lassen.) Spielzeug; Einkaufs-Gutscheine; Süßigkeiten; Geld; Geschenkpapier.

So, 18.12. **Lego-Roboter Bau- und Programmiertreff**, Legosteine stehen zur Verfügung. Für Jugendliche ab 16 oder in Begleitung der Eltern, möglichst eigenen Laptop mitbringen, ab 14 Uhr, IN-Berlin

So, 18.12. **Vorspiel Klavierklasse** Musikschule, Konzertsaal Turmstr. 75, 15 Uhr

Mo, 19.12. **Filmabend und Gespräch mit Bürgermeister Dr. Hanke** „Import-Export: Reise in deutsch-türkische Vergangenheit“ Zunfthalle, 17 Uhr, Eintritt frei

Mo, 19.12. **Filmreihe absicht 09** Filmrausch-Palast, 20 Uhr

Di, 20.12., **Kieztreffen bei BürSte**, 19 Uhr

Mi, 21.12. **Feuer zur Wintersonnenwende**, Schulgarten, ab 15 Uhr

Sa, 24.12. **Weihnachtliches Turmblasen** der Musikschule, Rathaus Tiergarten, 12 Uhr

Sa, 31.12. **„Nacht der Nationen für Taizé“** Reformations-Kirche, 23 Uhr - Gesucht werden noch Schlafplätze für die internationalen Gäste, Tel. 395 33 46, Hl. Geist-Kirche

Januar 2012

So, 1.1. **Zugzwang: Backgammon spielen**, Café Moab, 16 Uhr

Di, 3.1. **Bürgertreff im B-Laden**, 19 Uhr

Sa, 7.1. **Kinocafé Moabit**, Zunftwirtschaft, 15 Uhr, Eintritt frei

Fr, 13.1. **Tag der offenen Tür**, Moses-Mendelssohn-Schule, 9.30 - 16 Uhr – 15 Uhr Konzert in der Moses-Galerie

Fr, 13.1. Lesung **Elke Querbeet/Tal Balshai**, Buchhandlung, bitte anm. 3943 047, 20 Uhr

Sa, 14.1. **Musik & Wort**, Jaspar Libuda, Kontrabass, Hl. Geist Kirche, 18 Uhr

Di, 17.1. **Stadtteilplenum Moabit-West**, Stadtschloss, 18 Uhr

Do, 19.1. **Kindertheater Woffel-Pantoffel**, ab 3 (4,50 €) Heilandskirche, 10.30 Uhr

Sa, 21.1. **Offenes Gemeinde-Café**, Hl.-Geist-Gemeinde, 14-16 Uhr

immer wieder

Für Kinder: Di + Do: **Kreatives Gestalten + Trommeln**, ab 14 Uhr, Mi: **Kochen mit Ahmad**, ab 12.30 Uhr, Heinrich-Zille Haus

Für Bücherfreunde: **Bücher-Trödel**, Bruno Lösche-Bibliothek, Mo–Fr 10-19.30, Sa 10-14 Uhr

Für Mieter: Do: **Mieter-Beratung bei BürSte** Für Mitglieder der Berliner Mieter-Gemeinschaft. Eintritt vor Ort möglich, 18 Uhr

Für alle: Do: **Offene Kirche, mit Musik** ab 17.30 Uhr, Hl.-Geist-Gemeinde, 15-18 Uhr

Für Filmfreunde: täglich **Programmkino**, 18+20 Uhr, Do-Sa auch 22 Uhr, Filmrauschpalast



Aus der Ausstellung **„Traumwelten“**, künstlerische Arbeiten von Schülern der Moses-Mendelssohn-Schule, bis 26.1., im Sekretariat melden

Ausstellungen

Neue Krimis aus dem KBV-Verlag, Bibliothek, bis 27.1.

Kunst in Moabit, Galerie und Projektwerkstatt: Kurt-Kurt

Generation 1,5. Lebenswelt und Sichtweisen türk. Migrantinnen, Mitte Museum, www.ortada.de

bis 8.1.: **„Im Kreis sich spiegelnd...“** Giulinana Del Zanna, Heilandskirche

ab 13.1. **Malgruppe Moabit**, Heilandskirche

Ihre Idee für unser Quartier! Schicken Sie uns bis 20.1. eine Idee für ein Projekt: mehr unter www.moabit-ost.de - siehe S. 7

Mo, 23.1. **Plenum Stadtteilvertretung** Turmstraße, BVV-Saal, Rathaus, 19 Uhr

Di, 24.1. **Bau des Moabiter Kanalsystems**, Geschichtswerkstatt, 16.30 Uhr

Do, 26.1. **Redaktionssitzung Kiezzeitung**, Café Moab, 18 Uhr

Di, 24.1. **Anlage und Ausbau Westhafen**, Geschichtswerkstatt, 16.30 Uhr

Sa, 28.1. **Lange Nacht der Museen**, ab 18 Uhr

Di. 31.1. **Kieztreff bei BürSte**, 19 Uhr

Februar 2012

Sa, 4.2. **Kinocafé Moabit**, Zunftwirtschaft, 15 Uhr, Eintritt frei

So, 5.2. **Zugzwang: Backgammon spielen**, Café Moab, 16 Uhr

Di, 7.2. **Schiffsverkehr in Moabit**, Geschichtswerkstatt, 16.30 Uhr

Di, 14.2. **Führung durch den Westhafen**, Treff: U-Bhf. Birkenstr., 16 Uhr

Sa, 18.2. **Kindertheater**, für Kinder ab 3 Jahre, Heilandskirche (4-5 €) 10.30 Uhr

Sa, 18.2. **Finale Grundschul-Cup**, ASV Moabit Basketball, Sporthalle OSZ

Ferien für Schüler/-innen

Weihnachten: Do, 23.12. bis Di, 3.1.2012

Winter: Mo 30.1. bis Fr, 3.2.2012

Veranstaltungsorte

ASV-Moabit Basketball, Alt-Moabit 10

B-Laden, Betroffenen-Rat, Lehrter Str. 27

Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger 33

BürSte e.V. – Stephanstr. 43, Tel. 3957022

Buchhandlung, Dorotheenstädtische, Turmstraße 5

Café Moab, Lehrter Str. 36

Filmrausch-Palast, Kulturfabrik Lehrter 35

Geschichtswerkstatt, Stadtschloss, Rostocker Str. 32 B

Heilandskirche, Thusnelda-Allee 1, Fr 12-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Heinrich-Zille-Haus, Rathenower Str. 17

Hl. Geist Gemeinde, Perleberger Str. 36

IN-Berlin ComputerClub, Lehrter Str. 53

Kulturfabrik, Lehrter Str. 35,

Kurt-Kurt-Galerie, Lübecker Str. 13

Mitte Museum, Pankstr. 47, U8 Pankstr., So-Mi 10-17, Do 10-20 Uhr,

Musikschule Fanny Hensel, Turmstr. 75

Moabiter Kinderhof, Seydlitzstr. 12

Moses-Galerie in der 1. Gemeinschaftsschule, Stephanstr. 2

Quartiersbüro, Wilsnacker Str. 34

Rathaus Tiergarten, Mathilde-Jacob-Pl. 1

Reformationskirche, Beussel/Wicelstr.

Schulgarten Moabit, Birkenstr. 35

Stadtschloss, Rostocker Str. 32 B

Zunftwirtschaft, Arminiusstr. 2-4